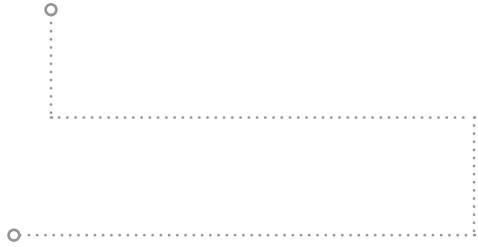
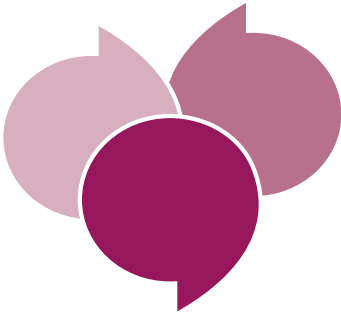




**Bundesverband evangelischer
Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik**

Fachverband in der Diakonie Deutschland –

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.



Novemberfachtagung des BeA am 07.-08.11.2024 in Dresden

Zwei Lernorte, eine gemeinsame Aufgabe

Praxisanleitung als Triialog gestalten

Tagungsort:

Maritim-Hotel
Devrientstraße 10-12
01067 Dresden

Anmeldungen

nur online möglich über
www.beaonline.de

www.beaonline.de

Zwei Lernorte, eine gemeinsame Aufgabe Praxisanleitung als Trialog gestalten



In der Erzieher:innenausbildung ist ein kontinuierlicher Dialog entscheidend. Fachschule und Praxiseinrichtung sind die Lernorte, an denen sich der Trialog zwischen Schüler:innen, Lehrkräften und Praxisanleiter:innen entfaltet. Dieser Trialog sollte idealerweise als ko-konstruktiver Prozess gestaltet werden, der durch einen wechselseitigen Austausch auf Augenhöhe gekennzeichnet ist. Ein solcher Dialog ist der Schlüssel zur Sicherstellung einer hohen Ausbildungsqualität für angehende Erzieher:innen, da er nicht nur das Verständnis, sondern auch die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen allen Beteiligten stärkt.

Die diesjährige Fachtagung des Bundesverbandes der evangelischen Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik (BeA) bietet die Gelegenheit, diesen Trialog aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und zu vertiefen. Die Tagung eröffnet einen differenzierten Blick auf die Gestaltung und die Bedeutung einer erfolgreichen Praxisanleitung. Dabei werden die Rahmenbedingungen erörtert, unter denen dieser Prozess optimal abläuft, und es werden zentrale Erfolgsfaktoren identifiziert. Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung liegt auf der Frage, wie Fachschule und Praxiseinrichtung als Lernorte effektiv miteinander verknüpft werden können. Durch den Austausch bewährter Praktiken und konkreter Beispiele aus dem Alltag werden praxisnahe Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert. Diese Beispiele illustrieren, wie ein gelingender Trialog die Qualität der Ausbildung nachhaltig verbessern kann.

In Vorträgen von Fachexpert:innen und der Studierendenvertretung der evangelischen Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik (SVEA) werden am ersten Tag empirische Befunde und praxisnahe Lösungsansätze, bewährte Praktiken und konkrete Beispiele aus dem Alltag vorgestellt. Daran anschließend werden am zweiten Tag die Themen in Workshops mit Blick auf die Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe, mit Blick auf die Frage der Qualität der Ausbildung an evangelischen Fachschulen und anhand konkreter Praxisbeispiele aus den BeA-Fachschulen vertieft, ausgetauscht und diskutiert.

Die Tagung lädt dazu ein, gemeinsam neue Wege zu entdecken und die Praxisanleitung als einen lebendigen, dynamischen und trialogischen Prozess zu verstehen. Durch den Fokus auf einen offenen und respektvollen Austausch auf Augenhöhe wird die Tagung einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Erzieher:innenausbildung leisten.

Nutzen Sie die Chance, an dieser inspirierenden Veranstaltung teilzunehmen und aktiv an der Gestaltung der Zukunft der Erzieher:innenausbildung mitzuwirken. Gemeinsam können wir die Qualität der Ausbildung weiter steigern und die Fachkräfte von morgen bestmöglich vorbereiten.

Die Tagung richtet sich an: Schulleitungen, Lehrkräfte und Studierende der BeA-Fachschulen und auch gerne an Interessierte weiterer Verbände und Institutionen.



Zwei Lernorte, eine gemeinsame Aufgabe Praxisanleitung als Trialog gestalten

Donnerstag | 07.11.2024

13:30 Uhr **Ankommen und Stehkafee**

14:00 Uhr **Begrüßung**

Astrid Hofmeister, Vorsitzende des Bundesverbandes evangelischer Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik

14:20 Uhr **Grußwort**

Frau Loheide, Sozialpolitische Vorständin der Diakonie Deutschland

Vorträge

14:45 Uhr **Lernen in der Praxis – Gelingensbedingungen und Stolpersteine**

Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin, Projektleitung Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF), Deutsches Jugendinstitut, München

anschließend Diskussion und Beratung

15:30 Uhr **Praxis hautnah: Erfolgsfaktor für angehende Erzieher:innen**

SVeA – Lilli Alter und Sara Hoffmann (Evangelisches Fröbelseminar Kassel) sowie Katja Maxelon (Berufskolleg Kaiserswerther Diakonie Düsseldorf)

anschließend Diskussion und Beratung

16:15 Uhr **Pause**



- 16:45 Uhr** **Es geht nur gemeinsam! Geteilte Verantwortung von Fachschulen und Kita-Trägern für die Aus- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte**
Maria-Theresia Münch, Wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein e. V., Arbeitsfeld II „Kindheit, Jugend, Familie und Soziale Berufe“, Berlin
- 17:35 Uhr** **Möglichkeiten der Transferarbeit im Tandem zwischen Erzieher:innen und Studierenden. Das „Kinderleicht sprechen“-Projekt.**
Dr. Stephanie Kurtenbach, Abteilung für Sprechwissenschaft und Phonetik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 18:05 Uhr** **Anschließende Diskussion und Beratung**
- 18:25 Uhr** **Ausblicke auf den nächsten Tag**
- 18:30 Uhr** **Ende der Tagung**



Gemeinsamer Abend

- 18:45 Uhr** **Abendessen im Restaurant des Maritim-Hotels**
- 19:45 Uhr** **Treffen in der Hotellobby, um gemeinsam zur Stadtführung zu gehen**
- 20:30 Uhr** **Treffpunkt: Filmtheater „Schauburg“, Königsbrücker Straße 55, 01099 Dresden**
Stadtführung „Als ich ein kleiner Junge war“ –
Das Dresden Erich Kästners. Zum 100-jährigen Jubiläum des Dichters.
Der autobiografische Roman „Als ich ein kleiner Junge war“ beschreibt detailliert und liebevoll Kästners Kindheitserinnerungen an Dresden und die Neustadt. Die Führung sucht die Stätten seiner Kindheit auf und reflektiert Episoden seines Buches vor Ort. Und wir entdecken dabei auch Dresdens Neustadt von heute ...
- 22:00 Uhr** **Ende der Stadtführung am Albertplatz, 01097 Dresden**



Freitag | 08.11.2024

9:00 Uhr Begrüßung und Andacht

Diskussionsworkshops und Praxisberichte aus den Schulen

Die Workshop-Runden der Fachtagung bieten handlungsfeldspezifische, qualitäts- und praxisnahe Einblicke und ermöglichen den intensiven Austausch zwischen den Teilnehmenden. In diesen Runden werden bewährte Praktiken vorgestellt und konkrete Beispiele aus dem Alltag der Praxisanleitung diskutiert. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die die Qualität der Erzieher:innenausbildung nachhaltig verbessern. Nutzen Sie die Gelegenheit, um wertvolle Impulse für Ihre Arbeit zu gewinnen und sich mit Kolleg:innen zu vernetzen.

9:30 Uhr Workshop-Runde 1

W1: Bedingungen und Ausgangslagen für eine gelungene Praxisanleitung

Die Auszubildenden bedürfen nicht nur einer guten Begleitung durch ihre Ausbildungsstätte, sondern eines ebenso klug abgesteckten Rahmens durch die Praxisanleitung in der Kita, damit sie Gelerntes in der Praxis erproben und ihre Fähigkeiten entfalten können. Dazu gehören abgestimmte Inhalte, eine übersichtliche Arbeitsstruktur sowie ein realistischer Zeithorizont. Vor allem jedoch braucht es in dieser Trias Kommunikationsprozesse, die die jeweiligen Anforderungen und Bedürfnisse berücksichtigen. In diesem Workshop stellt eine Praxisanleitung ein Beispiel gelungener Praxisanleitung einer evangelischen Kita vor.

**Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e. V. (BeTa),
Kathrin Höfer-Kuchs, Evangelische „Kita Eckstein“ Dresden-Neustadt,
Diakonie Dresden**

W2: Theorie und Praxis Hand in Hand. Besonderheiten und Handlungsmöglichkeiten bei der Begleitung von angehenden pädagogischen Fachkräften in der stationären Jugendhilfe.

Bei diesem Workshop werden die Teilnehmenden sich mit Besonderheiten der Anleitung und Begleitung von Praktikant:innen im Arbeitsfeld Stationärer Jugendhilfe auseinandersetzen. Das Ziel des Workshops besteht darin, die Besonderheiten des Arbeitsfeldes als Ausbildungsort zu erkennen und die Herausforderungen für alle Seiten des Trialogs zu ermitteln. Im letzten Schritt können die



Teilnehmenden die präsentierten Erfahrungen der Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie auf die Chancen und Grenzen für die Umsetzung im eigenen Setting überprüfen und erste Handlungsmöglichkeiten für die eigene Seite des Dialogs entwickeln.

Carina Icking (Fliegerhaus der Kaiserswerther Diakonie), Tino Bauer (Fliegerhaus der Kaiserswerther Diakonie), Kathrin Groth (Berufskolleg der Kaiserswerther Diakonie), Alina Kogan (Berufskolleg der Kaiserswerther Diakonie)

W3: Instrumente zur Darstellung von Qualität im Theorie-Praxis-Transfer

Die Vorstellung von Qualität ist aus unterschiedlicher Perspektive – etwa aus Sicht von Lehrkräften, Praxisanleitungen, Studierenden – häufig ganz unterschiedlich gegeben. Es entstehen insofern auch unterschiedliche Bewertungen ein und desselben Themas oder ein- und desselben Lern- und Entwicklungsprozesses. Im Workshop werden Vorlagen und Methoden vorgestellt, die der Erfassung und Darstellung solcher unterschiedlicher Perspektiven und Bewertungen dienen und einen anschließenden Fachdiskurs in Gang setzen können. Es ist auch ein exemplarisches Arbeiten mit diesen Instrumenten vorgesehen.

Dr. Dietmar Weigel, Private berufsbildende Schule der Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach

10:30 Uhr Pause und Wechsel zu den nächsten Workshops

10:45 Uhr **Workshop-Runde 2**

W4: Neues Projekt der EFS: Verlagerung des Unterrichts (Modul 6) in eine Jugendhilfeeinrichtung – Ev. Fachschulen Osnabrück

2023/24 fand der Jugendhilfe-Schwerpunktkurs im Modul 6 (Erziehungs- und Bildungspartnerschaften) der SuS der Oberstufen wöchentlich in den Räumlichkeiten vom „Haus am Schlehenbusch“ (Jugendhilfeeinrichtung der Diakonie Osnabrück) statt. Im Workshop berichten wir kurz, wie die Kooperation entstanden ist, welche Inhalte dort unterrichtet wurden, welche Erfahrungen wir mit der Durchführung gemacht haben und welche Vorteile wir in der engen Kooperation mit einer Einrichtung sehen. Anschließend ist ein Austausch im Plenum angedacht.

Anne Harpenau (Praxisbüro EFS) und Friederike Niederdalhoff



W5: Chancen und Grenzen der Zusammenarbeit zwischen Fachschule, Studierenden und Arbeitgeber:innen/Praktikumspartner:innen auf der Grundlage individualisierter Ausbildungspläne – Oberlin-Seminar Berlin – evangelische Fachschule für Sozialpädagogik

Wir laden Sie herzlich zu unserem Workshop ein, in dem wir unsere schulinternen Schlüsselkonzepte und Erfahrungen der individuellen Ausbildungsplanung in der Praxis mit Ihnen teilen und die Bedeutung der Arbeit in Kleingruppen (Peer-Gruppe bzw. Praxisanleitung/-begleitung) zur individuellen Professionalisierung präsentieren. Im Anschluss können zunächst Fragen zu diesen Konzepten geklärt werden. Wichtig ist uns, darauf folgend gemeinsam die Möglichkeit für den Austausch zu nutzen und uns gegenseitig zu neuen Konzeptideen anzuregen.

Heike von Lyskowski (Koordination Fachschule Vollzeit) und Ulrike Osang (Koordination Fachschule berufsbegleitende Teilzeit), Oberlin-Seminar Berlin

W6: Wie kann Kooperation zwischen Träger und Schule gewinnbringend gelingen? – Strategien der Diakonie Michaelshoven in Köln

Seit einigen Jahren intensiviert unser Berufskolleg die Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe und den Kitas der Diakonie Michaelshoven. Unser Ziel ist es, durch verbesserte organisatorische und inhaltliche Zusammenarbeit zufriedene Auszubildende zu dauerhaften Mitarbeitenden zu machen. Die Kooperation umfasst Praxisworkshops, gemeinsame Marketingaktionen, Praxisbeiräte und Hospitationen. Ich werde die konkreten Formen dieser Zusammenarbeit vorstellen. Im anschließenden Austausch können Überlegungen angestellt werden, wie unsere Modelle Impulse für Ihre eigene Arbeit liefern könnten.

Maike Freudenberg, zuständig für die inhaltliche Kooperation zwischen dem Berufskolleg und den Gesellschaften der Diakonie Michaelshoven

11:45 Uhr Pause

12:00 Uhr **Ausblicke und Perspektiven für die evangelischen Fachschulen für Sozialpädagogik**

12:30 Uhr Ende der Fachtagung und Möglichkeit zum Mittagessen

Moderation

Mirko Schwärzel, Vorstandsbereich Sozialpolitik in der Diakonie Deutschland



Organisatorisches auf einen Blick

Tagungsbüro:

Daniela Zimmermann

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Daniela Zimmermann:

daniela.zimmermann@diakonie.de.

Beitrag für Teilnehmende

incl. Getränke, Abend- und Kaffeesnack sowie Stadtführung:

110,00 Euro für BeA-Mitglieder

130,00 Euro für Teilnehmende aus weiteren Organisationen

(Die Teilnehmenden der SVEA müssen keinen Beitrag entrichten.)

Anmeldungen nur online möglich unter www.beaonline.de

Anmeldeschluss ist der **18.10.2024**.

NEU: Überweisung

Die Zahlung der Tagungsbeiträge nehmen Sie bitte möglichst zeitnah nach der Online-Anmeldung vor durch Überweisung auf das Konto

Bundesverband evangelische Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik (BeA)

Evangelische Bank eG

IBAN: DE9752 0604 1000 0041 5650

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie unbedingt Ihren Namen und Ihre Organisation auf der Überweisung an!!!

Eine Anmeldung zu einzelnen Tagen der Tagung ist nicht möglich.

Für die Tagung gibt es eine **Teilnahmebescheinigung**, die im Tagungsbüro entgegengenommen werden kann. Die **Rechnung über den Tagungsbeitrag** kann ebenfalls im Tagungsbüro entgegengenommen werden.

